

Liebe Freunde und Bekannte

HERZLICHEN DANK für Eure Antworten auf unseren RENOS-Brief 06-2006 vom vergangenen Jahr. Wir haben uns gefreut und bleiben gerne auch weiterhin mit Euch in Kontakt.

WIR HABEN EINE NEUE E-MAILADRESSE !

sy.renos@bluewin.ch

**DEN WINTER HABEN WIR UNS GANZ ANDERS VORGE-
STELLT.**

Wir dachten, dass wir während der Wintermonate zwei bis drei Mal nach Bergen reisen würden. Während dieser Aufenthalte wollten wir dann ein wenig am Schiff arbeiten und auch Landausflüge machen. Kaum zu Hause musste Erica fast notfallmässig ins Spital. Eine Herzklappe musste ersetzt werden. Die Operation verlief sehr gut, aber es dauert Monate, bis der Körper so einen grossen Eingriff einigermaßen verkraftet hat. So bin ich dann halt drei Mal alleine nach Bergen geflogen um nach dem Rechten zu sehen. Das war auch absolut notwendig, denn der Hafenmeister kümmert sich überhaupt nicht um die Schiffe.



WIR HABEN EINEN SEHR GESCHÜTZTEN Liegeplatz, längs an einem Verbindungssteg. Gleich hinter unserem Steg erhebt sich eine ca. 50 Meter hohe Felswand, welche guten Schutz vor den stürmischen Winden bietet. Selbst



wenn es draussen in der Norwegischen See orkanartige Böen hatte, lagen wir gut geschützt. Sonst war dieses Winterquartier, zurückhaltend ausgedrückt, eher bescheiden. Um elektrischen Strom zu haben musste ich über 100m Leitungen verlegen. Die Installation war technisch gesehen absolut indiskutabel und auch gefährlich. Während unserer Abwesenheit war das kein Problem. Wohnt man jedoch für einige Tage an Bord so ist man im Winter auf Strom angewiesen. Anständige Waschräume gibt es nicht und auch die übrige Infrastruktur ist sehr bescheiden und schlecht gewartet.



Gleich hinter unserem Schiff wohnt ein flinkes kleines Tier (Marder?) in den Felsen. Manchmal sieht man den lustigen Kerl vorbeidüsen und dann verschwindet er wieder zwischen den Steinen. Wer weiss was das für ein Tier ist?

Der kleine Fjord wo die Stege des Begener Segelclubs liegen ist jedoch sehr schön gelegen und, was besonders wichtig ist, er friert im Winter nicht ein. Der Golfstrom sorgt dafür, dass die Wassertemperatur in der Norwegischen See nie unter 6-7 Grad fällt. Durch die Gezeiten vermischt sich das Wasser in den Fjorden immer wieder mit dem warmen Seewasser. Wenn es ganz kalt ist kann es schon mal eine

dünne Eisschicht geben. Das ist aber absolut unproblematisch.



Am KARFREITAG STARTEN WIR die Saison 2007. Für den Osterdienstag haben wir einen Krantermin bekommen. Es war das übliche ruppige Benehmen. Entweder am 10. April oder dann vergiss es bis Ende Mai. Denn zuerst kommen unsere Clubmitglieder dran. Wir haben uns an diesen unfreundlichen Stil gewöhnt und richten uns entsprechend ein. Wir wollen den Unterwasseranstrich erneuern und dann so rasch wie möglich starten. Es wird im April vermutlich noch kalt und stürmisch sein. Aber die Strecke entlang der norwegischen Westküste können wir fast auf der ganzen Länge innen durch, das heisst hinter den schützenden, vorgelagerten Inseln machen.

ZIEL IST DAS MITTELMEER. Das werden etwa 3000 Seemeilen sein. Nicht so gewaltig, wir haben ja mehrere Monate Zeit. Aber die Gewässer welche wir befahren werden sind sehr anspruchsvoll und verlangen grosse Aufmerksamkeit und eine gute Vorbereitung. Wir sind überzeugt, dass das sehr schön und spannend sein wird. Wir freuen uns auf diese Reise. Wir werden Euch darüber berichten.

Herzliche Grüsse von

Rolf & Erica Rütli, SY RENOS, Pfäffikon SZ